

Hotel Reichspost
 Grosse Zwingerstrasse 18. Fernruf 215.
Behagl. Bier- u. Weinrestaurant
 Urquell — Löwenbräu — Vorzügliche Küche.
 Weine erstklassiger Firmen
 Diners 1,75 und 2,50
Vornehme grosse Gesellschaftssäle
 für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.
 Angenehmer Familienaufenthalt.

Restaurant Continental-Hotel,
 vornehmstes am Hauptbahnhof,
 vollständig renoviert.
 Dajennar M. 3,—, Diner M. 4,—, Souper M. 3,—.
 Bestgepflegte französische Küche.
 Säle für Festlichkeiten u. Konferenz-Zimmer
 zu den coulantesten Bedingungen.

Brückenberg-Wang i. Riesengebirge.
 800—900 m Seehöhe. 800—900 m Seehöhe.
 Höchstgelegener Wintersportplatz. Ständige Schneelage.
 Sportbahn: Prinzheirichbaude, Schlingelbaude, Wan-, Brückenberg
 Elektrische Beleuchtung. Arzt am Orte.
 Ausreichende Wohnungen mit Oefen und Zentralheizung.
 Omnibus-Verbindung am Bahnhof Krummhübel.
 Auskunft erteilt der Orts- und Ski-Verein.

Innere, Nerven-, Frauenleid., Bewegungsstörungen.
 Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel
 (auch die von Bad-Elster), Diätikuren. — Medico-
 mech. Institut. — Wasser aus der neuen Quelle
 bei Brambach, der stärksten Radiumquelle
 der Welt (zu Trinkkuren); Emanatorium — Gicht,
 Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerosis.

Stadtmissions-Abend

Montag den 27. November abends 8 Uhr
 im grossen Vereinshaussaale.

Thema: Die neuesten Arbeiten der Stadtmission.

1. Der Missionsdienst an der Hygiene-Ausstellung. (Bruder Junghanns.)
2. Die ersten Erfahrungen in der Nachtmission. (Pastor Müller.)

Schlusswort: Herr Oberhofprediger D. Dibellus.

Hierzu ladet alle Freunde ihrer Missionsarbeit herzlich ein

NB. Kinder haben keinen Zutritt. **Die Drendner Stadtmission.**

Galerie E. Arnold, Schloss-Strasse 34.

Mittwoch, den 29. November, 8 Uhr

Vortrag von

Dr. G. Biermann

„Kulturgeschichte der Kunst“ (Zum Werden der Moderne).

Sitzplätze à M. 3,15, 2,10 und 1,05 in der Galerie Arnold.

Hilfe gegen Hunger und Not.

Evangelisches Vereinshaus, Zinzendorfstrasse 17,
 Spiegeltür-Zimmer.

Freitag den 1. und Sonnabend den 2. Dezember 1911 von 10 Uhr vormitt. bis 7 Uhr abends, Sonntag den 3. Dezember von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends

Grosser einmaliger Verkauf

von Notstandsarbeiten
 armer, arbeitsloser und blinder Frauen

unter dem Protektorate der Stadtmission.

Zum Verkaufe stehen: Schürzen und Röcke aller Art, bunte Männerwäsche, weisse und bunte Frauenwäsche, Bettwäsche, Kleiderchen, Strickerelen in reichster Auswahl.

Käufer zahlen nur angemessene Preise und helfen in dieser Zeit der Lebensmittelteuerung und der Wohnungsnot **armen Frauen und Müttern ihr Leben zu fristen.**

Donnerstag den 30. November

Beginn
 der

extra billigen Weihnachts- Verkaufstage!

Aussergewöhnlich billige
 Gelegenheits - Angebote

- von
- Herren - Kleidung
 - Jünglings-Kleidung
 - Knaben - Kleidung.

EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Spezialhaus für moderne Herren- u. Knabenkleidung.

Ausführliche Inserate Donnerstag den 30. November.

3 gut erhaltene
 Weiche Strom-Bogenlampen
 sind billig zu verkaufen
 Weichersstrasse 20.

Renaissance od. Rokoko
Bücherschrank
 ist zu verk. Gr. Brüderg. 39, 1.

Eleg. Herrenpelz,
 Persianer-Jackett,
 1 Dir. lang, billig zu verkaufen
 Rathhildenstrasse 26, 2.



Echt franz.

Parfüms nach Gewicht

10 Gramm 50 A

**Frz. Blütenessenzen
 zur Selbstbereitung
 von Parfüm**

1 g 30 A, 10 g 2,70 A

Verlangen Sie gratis Muster.
 Direkter Bezug aus Grasse
 (Südrankreich).

**45 überraschend
 natürliche**

feinste und vornehmste
 Gerüche, stark u. anhaltend,
 nur reine Blumenauszüge,
keine aufdringlichen
 künstlichen Riechstoffe.

**Meine berühmte
 Spezialität:**

Natur-Velichen, Natur-
Flieder, Natur-
Malglocken, Rote Rose,
 Tréfle, White Rose, Helio-
 trope, Tee-Rose, Coeur de
 Jeanette, Peau d'Espagne,
 Opopanax Ambra, Lavend-
 el, Cyclam., Ylang usw.
 10 g 50 A, 100 g 4,50 A,
 einf. Fl. à 60 A, 1,10, 1,50,
 2,50 A,
 eleg. Fl. à 2,—, 3,50 A
 und höher.

**Echtes Idealparfüm
 sow. „Neues Velichen“**
 10 g 1,— A, in Fl. à 1,—,
 2,—, 3,—, 5,50 A

Hierzu passende
 elegante Kartons.

Parfüms ohne Alkohol

1 Tropfen genügt,
 10 g 2,70, eleg. Flasche
 1,25, 1,50, 3,—, 4,80.
 Probeflasche 30 und 65 A

Echtes Kölner Wasser
 Fl. à 95 A, 1,75, 2,60, 3,50 A

Feine franz. Riechpulver
 10 g 20 A, Briefe à 25,
 40, 60 A, 1 A

Echt

Tiroler Edeltannenduft
 besondere Spezialität.
 Fl. à 1 A u. ausgewogen.

Parfüm-Zerstäuber,
 einfachste bis eleganteste,
 60 verschiedene Muster,
 30 A bis 6 A
 Einzelne Teile und Repa-
 raturen billigst.

Vorzügl. Seifen,
 hochf. parf. u. mild,
 in eleganten Kartons à 80,
 60, 75 A, 1,—, 1,25, 1,50,
 2,— A usw.

**Parfümerie
 Herrmann**

Zum goldenen Hahn
 Albert Haan Nachf.,
 Grunauer Str. nur 10,
 neben Spiegel-Weitzlich,
 nahe am Pirnaischen Platz.



**Schmücke
 Dein
 Heim!**

Verlangen Sie Muster,
 Vorschläge, Muster.

Blumenkunst,
 Scheffelstrasse 20.

Yoghurtkäse,

aus Vollmilch, sehr leicht verdaulich u. gut bekömmlich, f. schwache Magen empfohlen, eig. Fabrikat aus meiner Molkerei Neuguth bei Frankfurt i. B., empfindlich an gros u. en détail. Heinrich Stuebe, Antonoplatz 1 Tr. Nr. 4, Nähe der Halle.

St. 328 Sonntag, 26. November 1911 Seite 36

Das gibt zu denken!

In unserer modernen Zeit ist vieles anders geworden. Man macht sich alles so bequem wie möglich, erhebt aber auch noch ganz andere Ansprüche bezüglich der Ausübung des Genusses von Speise und Trank. Nehmen wir z. B. die ganz gewöhnliche Kartoffel. Großmütterlein hat sie aus dem kühlen Keller geholt, hübsch gewaschen und mit den Schalen gekocht. Das gab ein reizendes Gericht: Pellkartoffeln, die man heute in den meisten Familien nicht mehr zu sehen bekommt. Eine moderne Tochter würde auch schon die Roste räumpfen, wenn sie sich die Kartoffeln selbst „ab-pellen“ sollte. Sie würde lieber keine essen. Viel-niege werden heutzutage die Kartoffeln schon in rohem Zustande gehackt. Daß die Abfälle hier-durch nicht zu spätlich sind, ist bekannt. Wir sind weit davon entfernt, jemand Vorschriften machen zu wollen, wie er seine Kartoffeln essen soll. Nur auf eins möchten wir hinweisen: dacht unter den Kartoffelschalen befinden sich die natürlichen Nährsalze der Kartoffel. Bei dem jetzt modernen Schalen gehen aber die ganz n Nährsalze in den Abfällen! Und das nicht nur bei den Kartoffeln, sondern auch das ganze andere Gemüse wird heute auf eine Art zubereitet, die die Menschen zwingt, sich nach einem Schlag des Nährsalzes umzuheben. Beden-tende Kerzte haben festgestellt, daß sehr viele Krankheiten nur durch den Mangel an Nährsalz-anfahrungen entstehen. Dr. Meyer sagte auf der Deutschen Herbstversammlung: „Weit über 10 000 Säuglinge und Kinder gehen alljährlich an Nähr-salzhunger zugrunde, und noch viel größer ist die Zahl der Erwachsenen, die durch Krankheiten aller Art dem Tode verfallen.“ Der Kaiserliche Sanitätsrat Dr. med. Miersberger in Straßburg spricht sich in seiner Schrift „Was uns not tut“ über die Ernährung mit einem physiologischen Nähr-salze wie folgt aus: „Tratt zu warten, bis wir ganz kalterarmt, jedem Reinen anderen Zufall preisgeben, alle Angenblicke in Gefahr sind, länger zu erkranken oder ganz zusammenzubrechen, wie bei Trenchen usw., sollten wir durch Zufall einer auf phisiologischen Erkenntnis beruhenden Salzmischung zu unserer täglichen Nahrung, z. B. in die Suppe, unserer Blut jederzeit das nötige Material beschaffen, um unsere Jungen, unser Herz, unsere Nieren, aber auch unsere Haare und Nägel, unsere innere und äußere Haut in Gesundheit zu erhalten und uns damit Leichtigkeit und wider-standsfähig zu machen, auf ganz einfache Weise durch unsere tägliche Ernährung, die außer Eiweiß, Fett und Kohlehydraten auch noch die spannenben Erdenteile enthält, aus denen wir gemacht wurden und die wie alles, nur im ewigen Maße und frischer Ergänzung, das gesunde und wahre Leben bedingen. Wir werden nicht mehr von Zufällen abhängig sein, bezüglich der richtigen Beschaffenheit unserer Nahrungsmittel, wenn wir diesen stets eine starke Messerspitze Nährsalz Bio-form zuetzen, wodurch deren Vollkommenheit erreicht wird.“

Eine solche Salzmischung ist das Nährsalz „Biotorm“. Um es noch weiter bekannt zu machen, liefern wir eine Probeendung, enthaltend drei Pakete für nur M. 3,50, ohne weitere Kosten franko. Gebrauchsanweisung liegt jeder Sendung bei. Ausführliche Beschreibung mit Tarifverzeich-nis erhält jeder gratis und franko. Bestellungen sind mit zu richten an das kaiserliche Laboratorium H. Leonhardt, Leipzig 38, Luerstrasse 10. n

Rokoko-Heidelbeerwein
 Tr. 48 A, Johannisbeerwein
 Tr. 55 A, Zischelbeerwein
 Tr. 55 A, Rusterwein Tr. 50 A
 frei Hans. Eichler, Cotta,
 Dölberstraße 27.

Möbel
 verk. solid u. bill. Am See 31, vt.